



**32. FORUM
MEDIZIN & UMWELT**

Medikamente in der Umwelt
Heiligt der Zweck alle Arzneimittel?
Eine AefU-Tagung.

7. Mai 2026 · Kl. Konzertsaal Solothurn

Einleitung

Dr. med. Bernhard Aufderreggen, Präsident AefU, Brig VS

Medikamente in der Umwelt: Heiligt der Zweck alle Arzneimittel?

Medikamente spielen eine zentrale, oft unverzichtbare Rolle in der modernen Medizin, sollten jedoch als einer von mehreren Bausteinen in einem umfassenden Therapiekonzept fungieren. Ihre Bedeutung reicht von der lebensrettenden Akutintervention bis zur dauerhaften Verbesserung der Lebensqualität bei chronischen Erkrankungen.

Bereits in einem Grab eines Neandertalers, das vor ca. 70.000 bis 40.000 Jahren angelegt wurde, finden sich Beigaben, die nach Pollenuntersuchungen sieben Heilpflanzen zuzuordnen sind, weswegen hier das Grab eines Heilkundigen vermutet wird.

Die Geschichte der Medikamente reicht von frühen pflanzlichen, mineralischen oder tierischen Heilmitteln der Steinzeit über klösterliche Kräuterkunde zur modernen industriellen Wirkstoffherstellung.

Arzneimittel sollen im oder am Körper wirken. Doch je nach Präparat werden bis zu 90 Prozent des enthaltenen Wirkstoffes wieder ausgeschieden und gelangen ins Abwasser. Kläranlagen fangen nur einen Teil der Substanzen ab. In Gewässern sind Arzneimittel daher ebenso nachzuweisen wie – in deutlich geringeren Mengen – auch im Trinkwasser.

In der Umwelt haben diese Wirkstoffe oft negative Wirkungen auf Organismen, die im Wasser oder im Boden leben. Auch die Gesundheit von Menschen kann bei der Produktion oder Entsorgung von Medikamenten direkt oder indirekt bedroht werden.

Daher wollen wir dieser Thematik mit der heutigen Fortbildung nachgehen.

Dr. med. Bernhard Aufderreggen

ist seit 2020 Präsident der Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz (AefU). Während 30 Jahren führte er eine Hausarztpraxis in Visp (VS). Noch als pensionierter Arzt hilft er gelegentlich in einer Praxis aus. Er lebt in Brig (VS).